Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. März 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 28

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 5.3.42. 73. Geburtstag. Vergangene Nacht bis 24.00 Uhr auf. 7.00 Uhr auf dem Zimmer.

10.10 Uhr, während Sorella im Arbeitszimmer wartet, Pater Rösch im blauen Zimmer: Rex schwer erkrankt, unsicher, ob er operiert werden kann, also nicht auf Reisen. Bringt je achtmal die Inhaltsangabe über die Bücher. Sankt Ottilien sei in das Reichsvermögen übergegangen. <*Katholische / Kritische*> Männer. Abt von Sankt Ottilien wird ihm vor der Konferenz

Sorella. Die beiden Lichtbilder von den Drachen tötern, das große herrliche Bild von der Zugspitze mit Eibsee.

Pater Edelbert: Hatte Bericht schon geschickt. Für neuen Zuschuß 350; die bisherige Rechnung für Einrichtung der Schwerhörigenanlage in Sankt Georg 311.50. - Möge die Sache weiterführen, wenn auch nur einmal im Monat, Moosh. wird es nicht gern übernehmen.

Fidelis: Bringt Vermouth und will zum Jubiläum das Bild der Grabtafel machen lassen. Mit zwei Schwestern, wird einmal kommen.

Georgii: Pater Delp soll das Rektorat bei Sankt Georg abgeben, weil er doch nicht einberufen würde - if. Ich schätze seine Arbeit, jedenfalls müßte er dort bleiben und wirtschaftlich nicht geringer gesetzt werden.

Seboldt - war wieder krank, will aber jetzt die Arbeit beginnen.

Den ganzen Tag Regen, Lawinen von den Dächern, der Schnee setzt sich - ganz schwarz.